

J. J. Schwarz, Söhne & Comp.,

aus Magdeburg und Berlin,
beziehen gegenwärtige Michaelismesse wieder mit nachstehenden eigenen Fabricaten, als:
leinenen und baumwollenen Bändern und Schnüren, Sammetmanchester-
Bändern, gewebten baumwollenen Spitzen und baumwollenen Strick-
garnen.

Ihr Lager ist Petersstraße Nr. 71, in der Nähe des Marktes, eine
Treppe hoch.

Erhaltung und Pflege der Augen durch Gläser.

Die Schwäche der Augen wird nicht sowohl durch zunehmendes Alter, als vielmehr durch
zu anstrengenden Gebrauch derselben und mehrere darauf einwirkende äußere Umstände, als: Beleuch-
tung des Arbeitszimmers, Wahl des Arbeitsplatzes, Beschaffenheit der zur Arbeit erforderlichen
Materialien und Werkzeuge u. s. w., so wie auch durch den innern Gesundheitszustand des Körpers
und durch die zu lange Entbehrung einer benötigten Hilfe veranlaßt und vermehrt. — Je mannig-
facher aber die veranlassenden Ursachen der Augenschwäche sind und je verschiedener der Grad
derselben gewöhnlich zu seyn pflegt, desto mehr und sorgfältiger muß bei der Auswahl einer nö-
thig werdenden Brille auf jene Rücksicht genommen werden, wenn der eingetretene Schaden, statt geho-
ben zu werden, nicht noch mehr verschlimmert werden soll. Durch die hierzu nöthigen Kenntnisse,
so wie langjährige Erfahrung unterstützt, ist es mir gelungen, Hilfesuchende bei der Wahl der
von mir selbst gefertigten Brillen vor schädlichen Mißgriffen zu sichern, und für ihre indivi-
duellen Bedürfnisse die passenden Gläser zur Erhaltung und möglichsten Stärkung ihrer Sehkraft
zu bestimmen, welches jeder, der im Tauber'schen opt.-ocul. Institut Hilfe sucht, bezeugen
kann und wird. Eine umständliche Belehrung darüber findet man in der von mir herausgegebe-
nen Schrift:

Anweisung, wie auch auswärtige Personen aus dem opt.-ocul. Institut zu
Leipzig mit Zuverlässigkeit solche Augengläser bekommen können, durch
welche sie nicht nur die Erhaltung, sondern auch selbst so viel Ver-
besserung ihrer Sehkraft zu erwarten berechtigt sind, als es die dar-
auf Einfluß habenden Umstände gestatten, von G. Tauber, Mag. und Be-
gründer des opt.-ocul. Instituts. 9. verb. Aufl. Leipzig, 1834, bei Joh. Ambr.
Barth und im opt.-ocul. Institut. Preis 2 Gr. Tauber.

Die Königl. Sächs. Porzellan-Manufactur aus Meissen

bezieht gegenwärtige Leipziger Michaelismesse außer ihrem reich assortirten Lager bekannter Por-
zellane am Markte, wozu diesmal viel ausgezeichnetes, billiges Neue gekommen ist, wieder mit
einer Quantität Porzellangeschirr, mit vorzüglich schöner Malerei, zu sehr herabgesetzten Preisen.
Unter diesen befinden sich auch dieses Mal mehrere recht ausgezeichnete Tafel- und Kaffee-Service,
eine große Anzahl einzelner feiner Tassen, Fruchtkörbe und Fruchtschalen, Bisquitfiguren, Blumens-
halter, Pokale, ein großes Sortiment von Tabaksköpfen, einzelne Teller, Flacons, Tableaux und
dergleichen Gegenstände mehr.

Das Verkauflocal für letzteres Lager ist in der Halle'schen Gasse, im Hause der Madame
Engelhard, Nr. 464 u. 65, eine Treppe hoch.

Cravatten und feine Wäsche für Herren,

von vorzüglichem Stoffe und in den neuesten Façons empfiehlt in großer Auswahl zu den billig-
sten Preisen.
F. J. Wucherer, im Barfußgäßchen Nr. 176.

Leonhard Müller,

Rudelfabricant aus Erfurt,

empfehlte sich mit allen Sorten der feinsten Graupen, Gries, Fagon- und Fadennudeln, feinem
Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reis, Maccaroni-Nudeln u. s. w.
Senf à Pfd. 3 Gr. Sein Logis ist in der Petersstraße Nr. 113 im goldenen Arm in Leipzig.

Verschiedene Sorten Sammet

empfehlte und verfertigt E. A. E. Pickenhahn, Grimma'scher Steinweg Nr. 1266. Auch wer-
den Bestellungen dieser Art zu den möglichst billigen Preisen daselbst angenommen.